

Wien, den 21. August 1905.

Sehr geehrter Herr!

Beiliegend die Korrektur und das  
 Manuskript bis Seite 148 (im Brief dazu  
 mit). Es fassen noch 50 Seiten, die Anfang  
 September fertig sein dürfen. Die Arbeit läßt  
 sich nicht zwingen, beim besten Willen nicht. Ich  
 habe über sie alles andere zurückgelassen.

Was die Lullus of Reading, Gael betrifft,  
 möchte ich Sie um das Original und die Über-  
 setzung von Pfälzmann (Apostel & Köpfel) zu  
 Einsichtnahme bitten. Ich habe, wie previously  
 bemerkt, mit dem Text mir über dem Original,  
 das Dr. Gatz kritisch erhalten hatte, abge-  
 schrieben; mir müßte Nachlaß kommen mir nicht.  
 Die Übersetzung von Pfälzmann ist mir aber,  
 sollte zum Nachlaß sehr wertvoll. Ich sende  
 Ihnen dem meinen Text im Gefolge.

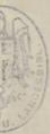
An Andre's Gids habe ich mir selbst eine  
gepfrieten; vielleicht erhalten wir etwas  
von ihm. Die haben wohl noch nicht erhalten?

In vorzüglicher  
Ihre ergebener

Otto Kaiser.

Wien IV. Starhemberg. 43.





*Faint, illegible handwriting, possibly a letter or document fragment.*

*The Honourable*

*Wien, D. Bartholomäusberg, 43*